

»Einfach Mensch«

Biographie von Rosi Gollmann* in Auszügen gelesen

Uschi Hansmann

Schauspielerinnen und Puppenspielerinnen

Alles beginnt im Jahr 1959 mit einem Zeitungsartikel im »stern« über die Not in einem Waisenhaus im indischen Andheri. Rosi Gollmann, damals junge Lehrerin, begnügt sich nicht mit einer Päckchenaktion: Sie reist selbst mit dem Schiff nach Indien. Und was sie dort erlebt, verändert ihr ganzes Leben. Entsetzt über die Ungerechtigkeit gründet sie mit Gleichgesinnten die Andheri-Hilfe und entwickelt erste Ansätze einer »Hilfe zur Selbsthilfe« für arme Menschen. Rasch folgt ein Projekt dem anderen: Ob es um die Bekämpfung von Kinderarbeit und Mädchentötung geht oder um die Stärkung von Frauen und Familien durch Mikrokredite – Rosi Gollmann sorgt dafür, dass unzählige Kinder eine glückliche Zukunft haben und Menschen ein Leben in Würde führen können.



*Rosi Gollmann mit Beate Rygiert: Einfach Mensch. Das Unmögliche wagen für unsere Welt, Goldmann tb 2014

Di 13.09.2022 | 19.30 Uhr

Pfarrsaal St. Nikolaus

Prämonstratenserstraße | 51069 Köln-Dünnwald

Sie können sicher sein, dass die Veranstaltungen konform mit den jeweils geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt werden. Bitte nehmen auch Sie Rücksicht auf andere Teilnehmende.

Die Teilnahme ist frei; für Getränke bitten wir um eine Spende.



LEBENSWEGE LEBENSWENDEN

Stadtteilgespräch Dünnwald / Höhenhaus
So 21.08., Di 30.08. & Di 13.09.2022

Foto: Simon Friedbert, pfarrbriefservice.de



Katholisches Bildungswerk Köln

Domkloster 3 | 50667 Köln

Telefon 0221 925847-50 | Telefax 0221 925847-51

info@bildungswerk-koeln.de | www.bildungswerk-koeln.de



Lebenswege – Lebenswenden

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe nimmt das Leben und wichtige Wendepunkte im Leben zweier Menschen in Selbstaussagen in den Blick, die sie in Buchform und als Film abgegeben haben:

Rosi Gollmann aus Bonn, inzwischen 95 Jahre alt, die sich als junge Lehrerin vom Leid indischer Waisenkinder so anrühren ließ, dass sie aus einer zunächst noch überschaubaren privaten Hilfsaktion eine Lebensaufgabe gemacht hat, die in ein international anerkanntes Hilfswerk mit den Länderschwerpunkten Indien und Bangladesh mündete – die Andheri-Hilfe.

Und **Hape Kerkeling**, der sich durch seine Sketche und Verkleidungen unauslöschlich in das kollektive deutsche Gedächtnis eingebrannt hat: Mit dem Film »Der Junge muss an die frische Luft« und seinem Bericht »Ich bin dann mal weg« über seine Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg zeigt er, wie er sich auf seinem Lebensweg und auch auf dem Wanderweg den ihn treffenden Herausforderungen gestellt hat.

Im Anschluss an den Film und die Lesungen sind Sie herzlich eingeladen, miteinander über Lebenswege und Lebenswenden ins Gespräch zu kommen.

Alle Veranstaltungen können einzeln und unabhängig voneinander besucht werden.

Wir laden herzlich ein!

Pfarrei Heilige Familie Köln-Dünnwald / Höhenhaus
Katholisches Bildungswerk Köln

»Der Junge muss an die frische Luft«

Deutschland 2018 Regie. Caroline Link, 100 Min.



Hans-Peter wächst im Ruhrpott der 70er Jahre auf. Die Familie ist groß, laut, lustig und stets in Partylaune. Die einen Großeltern leben auf dem Land, die anderen in der Stadt. Der Vater ist oft auf Montage und die Mutter, die der 9-jährige abgöttisch liebt, bringt er mit seinen Witzen und Parodien stets zum Lachen. Im Laufe der Jahre lacht sie immer weniger. Fast so, als ob sie sich Stück für Stück aus dem Leben verabschiedet. Und kein Scherz dieser Welt kann sie wieder zurückholen.

So 21.08.2022 | 18.00 Uhr

Pfarrsaal St. Nikolaus

Prämonstratenserstraße 74 | 51069 Köln-Dünnwald

.....

»Ich bin dann mal weg.

Meine Reise auf dem Jakobsweg«

Auszüge aus dem Buch von Hape Kerkeling*

Jörg Kernbach, Schauspieler und Sprecher

Es ist ein sonniger Junimorgen, als Hape Kerkeling, bekennende »couch potato«, endgültig seinen inneren Schweinehund besiegt und in Saint-Jean-Pied-de-Port aufbricht. Sechs Wochen liegen vor ihm, allein mit sich und seinem elf Kilo schweren Rucksack: über die schneebedeckten Gipfel der Pyrenäen, durch das Baskenland, Navarra und Rioja bis nach Galicien zum Grab des heiligen Jakob, seit über 1000 Jahren Ziel für Gläubige aus der ganzen Welt. Mit Charme, Witz und Blick für das Besondere erschließt Kerkeling sich die fremden Regionen, lernt er die Einheimischen ebenso wie moderne Pilger und ihre Rituale kennen. Er erlebt Einsamkeit und Stille, Erschöpfung und Zweifel, aber auch Hilfsbereitschaft, Freundschaften und Belohnungen – und eine ganz eigene Nähe zu Gott.



* Hape Kerkeling: Ich bin dann mal weg.
Meine Reise auf dem Jakobsweg, © 2006
Piper Verlag GmbH, München

Di 30.08.2022 | 19.30 Uhr

Kirche St. Nikolaus (bei gutem Wetter draußen vor der Kirche)
Prämonstratenserstraße 74 | 51069 Köln-Dünnwald

.....